

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **11 (1893)**

Heft 210

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto) Schweiz: jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmäßig Mittwoch und Samstag abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen. Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel. Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce. La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins. Insetionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen. Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Register du commerce. — Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Batavia. — Weltausstellung in Chicago. — Exposition de Chicago. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkureröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 231 und 232.) (L. P. 231 et 232.) Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben. Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle. Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorkaufsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorkaufsrecht. Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kanton Luzern. (K.-E. 1542)

Konkursamt Luzern.

Gemeinschuldner: Knuchel, Robert, Kollektivgesellschafter der Firma «Dedual & Knuchel», Gewürzmühle, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 201 vom 16. September 1893, pag. 814). Datum der Konkurseröffnung: 6. September 1893. Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 7. Oktober 1893, nachmittags 2 Uhr auf dem Stadtgerichtshause in Luzern. Eingabefrist: Bis 30. Oktober 1893.

Kanton Thurgau. (K.-E. 1551)

Betriebsamt Arbon im Auftrage des Konkursamtes Arbon.

Gemeinschuldner: Schlappritzi, Anton, in Arbon. Datum der Konkurseröffnung: 26. September 1893. Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 6. Oktober 1893, nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathause in Arbon. Eingabefrist: Bis 30. Oktober 1893.

Kanton du Valais. (K.-E. 1543)

Office des faillites de Martigny.

Faillit: Les héritiers du juge Bender, Etienne, à Fully. Date de l'ouverture de la faillite: 22 septembre 1893. Première assemblée des créanciers: Samedi, 7 octobre 1893, à 2 heures après-midi au bureau de l'office à Martigny-Ville. Délai pour les productions: 30 octobre 1893.

Kanton de Neuchâtel. (K.-E. 1544)

Office des faillites de Boudry.

Succession répudiée de Aubert, Constant, quand vivait charpentier, à Cortaillod. Date de l'ouverture de la liquidation: 28 septembre 1893. Première assemblée des créanciers: Mardi, 10 octobre 1893, à 2 heures après-midi, à l'Hôtel-de-Ville de Boudry. Délai pour les productions: 10 octobre 1893. Les créanciers déjà intervenus dans le bénéfice d'inventaire sont dispensés d'une nouvelle production.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 und 250.) (L. P. 249 et 250.) Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kanton de Berne. (Ko. 1545)

Office des faillites de Porrentruy.

Succession répudiée de Vallat, Maurice, vivant menuisier, à Bure (F. o. s. du c. du 9 août 1893, no 180, page 733). Délai pour intenter l'action en opposition: 10 octobre 1893.

Canton de Neuchâtel. (Ko. 1546)

Office des faillites de La Chaux-de-Fonds.

Faillit: Froidevaux, Charles, cafetier, chef de la maison «Froidevaux-Bucher», à La Chaux-de-Fonds, 62, Rue Léopold-Robert (F. o. s. du c. du 2 août 1893, no 176, page 715). Délai pour intenter l'action en opposition: 10 octobre 1893.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation.

(B.-G. Art. 251.) (L. P. art. 251.) Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kanton de Vaud. (A. Ko. 1547)

Office des faillites d'Yverdon.

Faillit: Froidevaux, Oswald, tenancier du «Caté du Casino», à Yverdon (F. o. s. du c. du 5 juillet 1893, no 155, page 631; et du 30 août 1893, no 192, page 781). Délai pour intenter l'action en opposition: 10 octobre 1893.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.) (L. P. art. 257.)

Kanton St. Gallen. (St. 1552)

Konkursamt Obertoggenburg in Kappel.

Gemeinschuldner: Bösch, Christian, Zwirner, in Ebnat. Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: 20. Oktober 1893. Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Montag, den 30. Oktober 1893, abends 6 Uhr, im Hôtel Central in Ebnat. Beziehung der zu versteigernden Gegenstände: 1) Ein Zwirnergebäude in der «Gerbe», in nächster Nähe des Bahnhofes Ebnat-Kappel gelegen, mit Wohnung, Wasserrad, Dampfkessel und Dampfheizung, unter Nr. 206 für Fr. 18,500 assekuriert, nebst etwas Boden, Wassersammler mit Wassergerechtigkeiten und folgenden Maschinen: 1 Zwirnmachine für Stückgarn mit 240 Spindeln, Zwirnmachine für Strickgarn mit 20 Spindeln, Fachmaschine für Stückgarn mit 50 Trommeln, Spuhlmachine für Strickgarn mit 20 Trommeln, Doppelhaspel für Stückgarn mit 80 Spindeln, Strickgarnhaspel mit 22 Spindeln, Knäuelmaschine für Strickgarn, Sortierwage mit Haspel und Garnpresse. Schätzung Fr. 20,000. 2) Ein Haus, Nr. 204 für Fr. 8,300 assekuriert, mit Scheune Nr. 205 für Fr. 1,200 assekuriert, mit Wies- und Streuboden in der «Gerbe», bei Ebnat gelegen. Schätzung Fr. 25,000. 3) Ein Achtelanteil an einem Waldstück in der Höhe (Gemeinde Ebnat). Schätzung Fr. 400.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(B.-G. Art. 295—297 und 300.) (L. P. art. 295—297 et 300.) Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden. Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären. Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat. Eine Gläubigerversammlung ist auf den nachstehend hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden. Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kanton de Berne. (N.F.E. 1548)

Präsident du tribunal des Franches-Montagnes, à Saignelégier.

Débitleur: Jeandupeux, Ali, fabricant d'horlogerie, aux Breuleux. Date du jugement accordant le sursis: 27 septembre 1893. Commissaire au sursis concordataire: M^r F. Beuret, notaire, à Saignelégier. Délai pour les productions: 20 octobre 1893. Assemblée des créanciers: Samedi, 18 novembre 1893, à 2 heures après-midi en l'étude du commissaire. Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 8 novembre 1893.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. Art. 304.) (L. P. art. 304.) Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kanton Luzern. (N.V. 1549)

Gericht [1. Instanz]: Gerichtsausschuss Escholzmatt.

Schuldner: Stadelmann, Jakob, Negotiant und Sections-Chef, Wissemmen, zu Escholzmatt (S. H. A. B. Nr. 181 vom 12. August 1893, pag. 738). Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 4. Oktober 1893, nachmittags 4 Uhr, im «Löwen» zu Escholzmatt.

Canton de Genève.

(N. V. 1550)

Tribunal de 1^{re} instance de Genève.

Débiteurs:

- 1^o **V^o Bringold**, épicière, 4, Rue Bonivard, à Genève (F. o. s. du c. du 7 juin 1893, n^o 134, page 539; et du 29 juillet 1893, n^o 174, page 708).
 2^o **Bernaschina, Jean**, marchand de chaussures, 25, Rue du Marché, à Genève (F. o. s. du c. du 29 juillet 1893, n^o 174, page 708).
 3^o **Gerphanion, Jean-Baptiste**, négociant, aux Pâquis, Genève (F. o. s. du c. du 17 juin 1893, n^o 142, page 575; et du 2 août 1893, n^o 176, page 715).
 Jour, heure et lieu des audiences: Lundi, 9 octobre 1893, à 9 heures du matin, à Genève, au palais de justice, Place du Bourg-de-Four, 2^e cour, 2^e étage, salle B.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1893. 27. September. Inhaber der Firma **Eduard Levi** in Zürich II ist Eduard Levi von Kochendorf (Württemberg), in Zürich II. Agentur und Kommission. Tödistrasse 38.

27. September. Die Firma **Henri Neukomm** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 77 vom 27. März 1893, pag. 309) teilt als fernere Natur des Geschäftes mit: Handel in Rohseide und Fabrikation von Foulards und Seidenwaren.

27. September. Inhaber der Firma **J. Baumgartner** in Zürich ist Johannes Baumgartner von Kirchbühl (Bern), in Zürich V. Milch, Butter und Landesprodukte. Seefeldstrasse 142.

27. September. Die Firma **Joh. Weber, Mech.** in Wald (S. H. A. B. Nr. 14 vom 16. Februar 1886, pag. 97) ist infolge Wegzuges nach Brugg (Aargau) erloschen.

28. September. **Schappe- & Cordonnet-Spinnerei Zürich (Filature de Schappe et de Cordonnet de Zurich)**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich I (S. H. A. B. vom 9. Oktober 1891, pag. 807). Eduard Bindschedler-Bindschedler ist als Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates zurückgetreten und es hat die Gesellschaft als ersteres am 24. Februar 1893 Heinrich Grimm-Bindschedler von Uster, in Enge, und der Verwaltungsrat am 16. September 1892 zu seinem Vizepräsidenten Alfred Burkhardt-Von der Mühl von und in Basel gewählt.

28. September. **Joh. Rudolf Weber** von Mönchaltorf in Zürich I und Marie Specht, geb. Fuog, von Döttingen (Aargau), in Zürich III haben unter der Firma **Weber & Co** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1893 ihren Anfang nehmen wird. Transport- und Lagerhausgeschäft. Sihlquai 65.

28. September. Inhaber der Firma **L. Lorenzer** in Zürich III ist Louise Lorenzer von Biberach (Württemberg), in Zürich III. Spezereiwaren, Landesprodukte und Mercerie. Freystrasse 19.

26. September. Eintragungen von Amteswegen, verfügt vom Handelsregisterbureau:

a. **Jost Bürlimann** von Gunzwyl (Luzern), in Zürich I und Peter Walsler von Flies (Tirol), in Zürich III haben unter der Firma **Bürlimann & Walsler** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1893 ihren Anfang nahm. Bauunternehmen. Gessnerallee 52.

b. Inhaber der Firma **M. Julier** in Zürich III ist Meinrad Julier von Varonne (Wallis), in Zürich III. Bierdepot. Werdstrasse 24.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Lavipen.

1893. 28. September. Die Firma **Chr. Reusser**, Käser, in Juchlishaus (S. H. A. B. Nr. 42 vom 26. März 1883, pag. 319) ist infolge Wegzug und Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

28. September. Die **Viehzuchtgenossenschaft Oberdiessbach** in Oberdiessbach (S. H. A. B. Nr. 187 vom 24. August 1892, pag. 744) hat unterm 15. April 1893 auf eine zweijährige Amtsdauer, an Platz des Hans Lehmann, Wirt, in Oberdiessbach, zu ihrem Kassier und Sekretär gewählt: Gottlieb Engel, Sohn, im Hohlenhaus zu Oberdiessbach.

Nidwalden — Unterwalden-les-bas — Unterwalden basso

1893. 28. September. Die Firma **A. Weniger & Co**, Kommanditgesellschaft in Buochs (S. H. A. B. Nr. 2 vom 6. Januar 1891, pag. 6; und Nr. 232 vom 7. Dezember 1891, pag. 940) ist infolge Gründung einer Aktiengesellschaft erloschen.

Unter der Firma **Seidenkämmelei u. Spinnerei Buochs** gründet sich mit Sitz in Buochs eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, die Seidenkämmelei und Spinnerei der Firma A. Weniger & Co zu übernehmen und zu betreiben. Die Statuten der Gesellschaft wurden von der Generalversammlung vom 7. September 1893 festgesetzt und genehmigt. Das Gesellschaftskapital besteht aus **Fr. 250,000**, eingeteilt in 250 Aktien à Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt der Verwaltungsrat aus. Namens der Gesellschaft führt der Präsident oder der Vizepräsident des Verwaltungsrates, jeder in Einzelzeichnung, die verbindliche Unterschrift. Die Dauer der Gesellschaft ist dormalen unbestimmt. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweiz. Handelsamtsblatt. Präsident der Gesellschaft ist dormalen Nathan Seligmann von New-York, in Zürich; Vizepräsident Adolf Bascho von und in Zürich. Die genannte Aktiengesellschaft übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma A. Weniger & Co. Dieselbe erteilt Prokura an A. Weniger von Basel, in Ennetbürgen, als Direktor.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Fribourg

Bureau de Fribourg.

1893. 28. septembre. Le chef de la maison **Jos. Comte**, à Fribourg, est Joseph Comte de Romont et Fribourg, domicilié en ce dernier lieu. Genre de commerce: Agence agricole. Bureau: 99^{bis}, Rue de Lausanne.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1893. 26. September. Die Firma **Gebrüder Sarasin** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 14) erteilt Prokura an Hans Franz Sarasin von und in Basel.

26. September. Unter der Firma **Verband schweiz. Konsumvereine (Union suisse des Sociétés de Consommation)** bildet sich in der Schweiz, mit dem Sitze am Vororte Basel, eine Genossenschaft, mit dem Zwecke

der Pflege und Förderung der wirtschaftlichen Interessen und der Organisation und des Betriebes des gemeinsamen Wareneinkaufs der dem Verbands angehörenden Vereine. Die Statuten sind am 25. Juni 1893 festgesetzt worden. Schweizerische Konsumvereine, welche im Handelsregister eingetragen sind und welche den Reingewinn nach Verhältnis der Konsumation den Mitgliedern, beziehungsweise Warenbezügern zukommen lassen, können durch Anmeldung beim Verbandsvorstande gegen Uebnahme wenigstens eines Anteilscheines von Fr. 200. — die Mitgliedschaft erwerben. Vereine mit mehr als 300 Mitgliedern müssen zwei, solche mit mehr als 1000 Mitgliedern drei, und solche mit mehr als 3000 Mitgliedern vier Anteilscheine übernehmen. Der Austritt kann nur auf das Ende des Kalenderjahres nach vorausgegangener schriftlicher Anzeige an den Verbandsvorstand erfolgen. Der ausgetretene Verein hat Anspruch auf Rückvergütung seines Guthabens und des von ihm einbezahlten Betrages seiner Anteilscheine, aber nicht auf den Reservefonds. Falls ein Verein seinen Verpflichtungen nicht nachkommt oder auf Grund seiner Bilanz Besorgnis in seine Zahlungsfähigkeit erweckt, kann er durch den Vorstand vom Verbands ausgeschlossen werden. Indessen steht dem Vereine das Rekursrecht an die Delegiertenversammlung zu. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Mitteilungen an die der Genossenschaft angehörenden Vereine geschehen durch Zirkular an den Vorstand, beziehungsweise Verwaltungsrat derselben. Jeder Verein hat einen Jahresbeitrag zu leisten, und zwar beträgt derselbe, für Vereine bis auf 300 Mitglieder jährlich Fr. 20. —; für Vereine von 301 bis auf 1000 Mitglieder jährlich Fr. 40. —; für Vereine von 1001 bis auf 3000 Mitglieder jährlich Fr. 60. —; für Vereine von 3001 und mehr Mitglieder jährlich Fr. 80. —. Neueintretende Vereine haben den ganzen Jahresbeitrag zu zahlen, wenn der Eintritt vor dem 30. Juni erfolgt, in andern Fälle nur die Hälfte. Der Reingewinn, welcher sich nach Abzug sämtlicher Verwaltungskosten und Gratifikationen ergibt, wird in folgender Weise verwendet: 1) Zur Ausrichtung einer Dividende auf dem an die Anteilscheine einbezahlten Kapital, welche auf Antrag des Vorstandes von der Delegiertenversammlung bestimmt wird, jedoch 5% nicht übersteigen darf; 2) Vom Rest fällt die Hälfte in den Reservefonds, die andere Hälfte wird jedem Vereine nach Verhältnis des Fakturawertes der von ihm durch die Centralstelle bezogenen Ware zugeschrieben, bis dieser Betrag die Höhe der von ihm übernommenen Anteilscheine erreicht hat. Sobald aber das Guthaben eines Vereines, welches unverzinslich und unkündbar ist, diese Grenze überschreitet, so kann der Mehrbetrag nach Genehmigung der Rechnung durch die Delegiertenversammlung ausbezahlt werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Delegiertenversammlung, der Verbandsvorstand, die Rechnungsrevisoren, der Geschäftsführer. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verband führen kollektiv zwei hierzu delegierte Mitglieder des Verbandsvorstandes oder eines derselben in Verbindung mit dem Geschäftsführer. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Johann Friedrich Schär, Célestin Stadelmann, David Erne, Georg Heckendorff, Ernst Grether; alle von und in Basel. Geschäftsführer ist: Georg Meyrin von und in Basel. Die Unterschriften führen: Die Delegierten Johann Friedrich Schär und David Erne, sowie der Geschäftsführer Georg Meyrin und zwar kollektiv zu je zweien. Geschäftslokal: Solothurnerstrasse 12.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1893. 27. September. Die Firma **Wilhelm Schenkel** in St. Moritz-Bad (S. H. A. B. Nr. 99 vom 11. Dezember 1884, pag. 829) hat die Natur des Geschäftes erweitert und betreibt jetzt Liqueurfabrikation, Delicatessen-, Wein- und Spirituosen-Geschäft, sowie noch Hôtellerie. Geschäftslokale: St. Moritz-Bad Nr. 18 und St. Moritz-Dorf «Hôtel Rosatsch» Nr. 24.

27. September. Die im Handelsregister des Kantons Graubünden, unterm 31. März 1883 eingetragene und in S. H. A. B. Nr. 71, II. Teil, vom 16. Mai 1883, pag. 569 publizierte Einzelirma «Gebr. Campell» in Süs wird infolge ungenau und unvollständig gemachter Angaben annulliert und durch nachstehende neue Eintragung ersetzt:

Johann Hartmann Campell und Richard Campell, beide von Süs, ersterer wohnhaft in Süs und letzterer wohnhaft in Celerina, haben unter der Firma **Gebr. Campell** in Süs eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche vor dem 1. Januar 1883 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Johann Hartmann Campell. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei. Geschäftslokal: Surpunt.

27. September. Peter Conradin Romedi, von und in Madulein; Lorenz P. Steiner, von und in Lavin; Rudolf Albertini von Zuoz, in Samaden; und Jakob Romedi, von und in Madulein, Inhaber der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ziegelei Steinsberg** in Steinsberg (S. H. A. B. Nr. 21 vom 13. März 1884, pag. 166), ändern dieselbe, gemäss Art. 902 O.-R., ab in **Romedi & Co, Ziegelei Steinsberg**, in Ardez. Natur des Geschäftes: Ziegelei und Kalkbrennerei. Geschäftslokal: Surpunt.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1893. 27. septembre. Sous la dénomination de **Syndicat agricole d'Ormont-dessous**, il a été fondé par statuts adoptés en assemblée générale le 23 juillet 1893 une association dont le but est l'amélioration de la situation des agriculteurs par l'association. Son siège est au Sépey et sa durée illimitée. Sont membres du syndicat, les personnes admises en cette qualité, lors de sa formation et celles qui après en avoir fait la demande auront été admises par l'assemblée générale. Ils ont à payer une finance d'entrée, en sus de la contribution annuelle. Tout membre peut, cas échéant, être tenu de faire un apport de fonds. Les membres du syndicat sont co-propriétaires de l'actif du syndicat et participent à ses bénéfices et pertes. La qualité de membre du syndicat se perd par démission, mort ou exclusion. Cesse également d'être sociétaire celui qui fait cession de ses titres d'apports. Toutefois en cas de cession à un fils ou genre, ou en cas de mort l'héritier naturel ou désigné, succède aux droits d'un membre sortant, en entrant lui-même dans le syndicat. Les droits d'un membre sortant peuvent être cédés à une autre personne moyennant l'assentiment des membres du syndicat. La démission d'un sociétaire n'est valable que si elle est donnée par écrit au moins trois mois en avant la clôture de l'exercice annuel. La finance d'entrée et la contribution annuelle sont fixées chaque année par l'assemblée générale. Les organes du syndicat sont: a. L'assemblée générale de ses membres; b. le comité; et c. la commission de vérification des comptes. Le syndicat est administré par un comité nommé pour trois ans, composé de cinq membres; l'assemblée désigne le président et le vice-président, le comité désigne lui-même son secrétaire et son caissier. Le président ou le vice-président, a, conjointement avec le secrétaire, la signature sociale. Les membres actuels de ce comité sont: M.M. Adolphe Monod, syndic, président; Marc Durgniat, juge de paix, vice-président; Emile Mottier, greffier de paix, secrétaire; Adrien Chablaix, boursier et Eugène Mermod, municipal, autres membres; tous domiciliés à Ormont-dessous.

Allgemeine Verhältnisse in Niederländisch-Indien.

Die Urteile über die geschäftlichen Resultate des Jahres 1892 dürften sehr verschieden, in der Mehrheit aber nicht ungünstig lauten. Die Ernten der Hauptprodukte, Kaffee, Zucker und Reis waren quantitativ sehr befriedigend und da infolge günstiger Konjunkturen der europäischen Märkte während beinahe der ganzen Saison volle Preise erzielt wurden, so werden die durch die Landwirtschaft bedingenen Resultate zweifelsohne gute gewesen sein.

Dem Importgeschäft kamen diese Verhältnisse selbstverständlich auch zu gute, obschon nicht in dem Masse, als es wünschenswert und auch wohl möglich wäre. Viele der auf Java bestehenden Kulturunternehmungen sind in den letzten Jahren in Aktiengesellschaften umgewandelt worden, für welche das Kapital weitaus zum grössten Teile in Holland resp. in Europa gesucht und gefunden wurde und deren Verwaltungsräte sich ebenfalls in Europa befinden. Der Gewinn, der den Aktionären zufällt, wird dadurch dem produzierenden Lande entzogen und wenn man zu diesem Gelde die bedeutenden Pensionen von Regierungsbeamten und Offizieren hinzufügt, die zwar dem indischen Budget zur Last fallen, aber ebenfalls grösstenteils in Europa verzehrt werden, so ist es leicht erklärlich, dass diese fortwährende Kapitalsentziehung eine allmähliche, wenn auch bei dem fruchtbaren Boden Indiens und speziell Javas vermutlich noch in weiter Ferne liegende Erschöpfung des Landes und der Bevölkerung zur Folge haben muss.

Die noch immer nicht vollständig gelungene Unterwerfung Atchins nötigt zu sehr bedeutenden Ausgaben, welche schwer auf dem Budget lasten. Trotzdem ist unter dem letzten Direktor von Binnenländisch Bestuur (Departement des Innern) eine neue Reglementierung der sogenannten Herren- (Frohn-) Dienste zu Stande gekommen, welche bereits in einigen Residentien in Kraft getreten ist und nach und nach auf ganz Java zur Anwendung kommen soll. Durch diese werden der inländischen Bevölkerung eine grosse Erleichterung gewährt, der Regierung aber grössere Auslagen verursacht. Zu gleicher Zeit wurde die Art der Erhebung der Kopfsteuer einer Revision unterzogen, was den Erlass von mehreren Millionen Gulden jährlich zur Folge hatte und es sind diese der ökonomischen Lage der Bevölkerung sehr zu gute kommenden Massregeln lobend anzuerkennen.

Auch von privater Seite wird getrachtet, die ökonomische Lage der Bevölkerung zu verbessern. In Holland hat sich schon vor längerer Zeit ein Anti-Opium-Bund gebildet, der sich die Aufgabe stellt, für die Abschaffung oder wenigstens Umgestaltung des Opiumverkaufs Propaganda zu machen. Ersterer Zweck wird wohl nicht zu erreichen sein, weil es dafür nötig wäre, in erster Linie das Bedürfnis nach Opium abzuschaffen. Wohl aber können durch eine Umgestaltung des gegenwärtigen Verpachtungssystems, bei welchem der monopolweise Verkauf dem Höchstbietenden zugewiesen wird — der seinerseits dann alles Interesse daran hat und sich darum bemüht, dass der Opiumkonsum eine möglichst grosse Ausdehnung annehme — die schädlichen Folgen der Sache wesentlich beschränkt werden.

Es ist wohl einigermassen den von dem genannten Anti-Opium-Bund ausgehenden Bestrebungen zuzuschreiben, dass die Regierung, nachdem sie zuvor durch einen hohen Beamten das von der französischen Regierung in Cochinchina befolgte System des Verkaufes in Regie untersuchen liess, beschlossen hat, mit demselben in einigen Residentien Javas einen Versuch zu machen, mit der ausgesprochenen Absicht, das System, falls es sich bewährt, in ganz niederländisch Indien einzuführen.

Finanzielle Verhältnisse.

Die am Eingange meines Berichtes geschilderten Verhältnisse, sowie der reichliche Ertrag der Kaffee-Ernte, können, wie bereits angedeutet, der ökonomischen Lage der Bevölkerung nur zu Gute gekommen sein, worauf auch hinweist die Abnahme des vor einigen Jahren so bedeutenden Verkaufes von goldenen Schmuckgegenständen in Mittel-Java, der zu einem schwunghaften Handel in dem eingeschmolzenen Golde mit China führte.

Gab auch im Laufe des Berichtjahres selbst die Solvabilität der arabischen und chinesischen Zwischenhändler zu keinen Enttäuschungen Veranlassung, so hat dagegen der gegen Ende des Jahres eingetretene Preisaufschwung in Europa und die damit verbundene Limitierung der hier lagernden Vorräte, bezw. die Unmöglichkeit, verkaufte Posten zu ungefähr gleichen Preisen zu ersetzen, eine solche Entziehung von Waren, sowohl bei der ersten, als bei der zweiten Hand zur Folge gehabt, dass die Abwicklung älterer Verpflichtungen auf grosse Schwierigkeiten stiess und man hinsichtlich der Zahlungsfähigkeit vieler Händler ernstliche Befürchtungen hegen musste. Wie begründet dieselben waren, beweisen die verschiedenen Zahlungseinstellungen, welche schon in den ersten Monaten dieses Jahres zu verzeichnen waren und leider ist die Luft auch jetzt noch nicht rein.

In Macassar fallierte eine europäische Firma und soweit sich beurteilen lässt, wird die Liquidation derselben für die Gläubiger eine sehr unbefriedigende sein. Zu meinem lebhaften Bedauern werden auch verschiedene Schweizer-Firmen in Mitleidenschaft gezogen und es giebt mir dies Veranlassung, unsern Fabrikanten anzupfehlen, gegenüber jungen, unbekannteren Firmen sehr vorsichtig zu Werk zu gehen und nicht eines grösseren Umsatzes wegen sich auf mehr oder weniger riskierte Geschäfte einzulassen. Bei der ungemässenen scharfen Konkurrenz können Häuser, die mit nur ungenügendem Kapital ausgerüstet sind, leicht in Schwierigkeiten kommen, und wenn solche eintreten, so sind die in Europa lebenden Kreditoren meistens im Nachteile gegenüber hiesigen Gläubigern (Banken etc.), welche im gegebenen Falle von ihrer günstigeren Lage rücksichtslos Gebrauch machen.

Die Kurse waren im Anfang des Jahres sehr hoch, d. h. für Importeure ungünstig, fielen aber in der zweiten Hälfte des Jahres ziemlich stark, um gegen Ende des Jahres wieder etwas anzuziehen. Die höchsten Kurse wurden erreicht im Januar/Februar mit fl. 12. 15 für 4 Monat Sicht-Wechsel auf London, 99 $\frac{1}{2}$ % für 6 Monat Dato-Wechsel auf Amsterdam (d. h. fl. 99 $\frac{1}{4}$ holländisch für fl. 100. — indisch); die niedrigsten Ende September mit fl. 11. 95 und 101 $\frac{1}{2}$ %.

Urproduktion und Exporthandel.

Kaffee-Kultur. Die 1892er Ernte war gegenüber denjenigen der vorhergehenden Jahre eine sehr günstige, denn es betrug der Ertrag von Regierungs-Kaffee 692,696 piculs und von Privatpflanzungen ca. 440,000 piculs. Die in den mir zu Gebote stehenden Ausfuhrstatistiken vorkommenden Zahlen sind nicht massgebend, weil ein ziemlich bedeutender Teil der Ernte jeweils erst nach dem 31. Dezember zur Verschiffung kommt.

Wie immer verkaufte die Regierung aus der 1892er Ernte ein Quantum von 100,000 piculs in öffentlichen Auktionen in Batavia, bei welchen immer eine solche Kauflust herrscht, dass manchmal Preise angelegt werden, die über der gleichzeitigen Parität der europäischen Märkte stehen. Im allgemeinen waren die Preise für Kaffee das ganze Jahr hindurch sehr hoch und der grösste Teil der Privaterten war schon im Anfange des Jahres auf Lieferung kontrahiert.

Hat denn auch das Jahr 1892 an und für sich den Kaffee-Pflanzern günstige und selbst glänzende Resultate abgeworfen, so waren die meisten von ihnen gezwungen, einen Teil des erzielten Gewinnes für das laufende Jahr zu reser-

vieren. Denn wie gewöhnlich auf ein günstiges Jahr der Kaffeeproduktion ein sehr ungünstiges folgt, so sind auch die Aussichten für die 1893er Ernte sehr traurige, wozu abnormale Witterungsverhältnisse in der zweiten Hälfte 1892 viel beigetragen haben. Der Gesamtertrag der erwarteten Ernte wird auf kaum ein Viertel der vorjährigen Ernte geschätzt.

Zucker. Die Produktion dieses Artikels nimmt fortwährend zu und es wurden auch in 1892 wieder mehrere neue Fabriken gebaut. Produziert wurden ca. 6,917,000 piculs gegen ca. 6,620,000 piculs im Jahre 1891 und gegen ca. 6,431,000 piculs im Jahre 1890, alles ungerechnet die niedrigen sogenannten Sack- oder Stroopzucker.

Die gegenwärtig, besonders bei neu angelegten Fabriken zur Verwendung kommenden, sehr vervollkommenen Maschinen, sichern den Fabrikanten einen billigen Einstandspreis, währenddem die Erfahrungen des Jahres 1884 auch in andern Beziehungen Verbesserungen zur Folge gehabt haben, so dass die Java-Zuckerfabriken wohl jeder Konkurrenz, sowohl von Rohr- als von Rübenzucker, die Spitze bieten können.

Sie werden darin noch durch den Umstand unterstützt, dass das Absatzfeld für Java-Zucker viel grösser geworden ist. Währendem früher das Produkt beinahe ausschliesslich nach europäischen Häfen verschifft wurde, absorbieren gegenwärtig Nordamerika und China einen bedeutenden Teil der Ausfuhr, wie aus den nachstehenden Zahlen erhellt. In 1892 wurden verschifft:

Nach Europa	ca. 3,000,000 piculs
„ Amerika	1,640,000 „
„ China	1,425,000 „
„ Australien	767,000 „
„ Brit. Indien und Singapore	359,000 „

Diese Ziffern sind unabhängig von den bei der Produktion genannten Zahlen, da die Verschiffungszeit für eine und dieselbe Ernte von Juli bis April dauert, und ausserdem in den verschifften Quantitäten die im Produktionsquantum nicht berücksichtigten niedrigen Sackzucker einbezogen sind.

Reis. Die Ernte war im Jahre 1892 im ganzen genommen eine günstige, indem in den meisten Distrikten ein für den Lokalkonsum genügendes Quantum geerntet wurde und da, wo der Ertrag grösser war als der eigene Bedarf, die Marktpreise einen Export nach anderen Plätzen des In- oder Auslandes gestatteten.

Nach dem Auslande wurden exportiert: In 1892 17,134,221 kg gegen 27,504,559 kg im Jahre 1891 und 26,953,748 kg im Jahre 1890.

Chinarinde. Dieses Produkt giebt den Pflanzern wenig Befriedigung, weil die Preise in Europa stets niedrig bleiben. Man trachtet, dem Zustande durch möglichste Beschränkung der Bastgewinnung abzuhelfen, und es zeigen denn auch die nachstehenden Ausfuhrziffern von 6,537,590 Amsterd. \mathcal{G} in 1892 gegenüber 7,908,687 Amsterd. \mathcal{G} in 1891 eine wesentliche Verminderung an.

Tabak. Der Bedarf an Sumatra-Tabak blieb, zufolge der beinahe gänzlich fehlenden Nachfrage für Nordamerika, auch im Jahre 1892 ungenügend, und die niedrigen Preise zwangen verschiedene Unternehmer, ihre Pflanzungen zu schliessen. Eine Statistik über die Ausfuhr ist mir nicht zugänglich, weil der Sumatra-Tabak sämtlich via Singapore nach Europa verschifft wird.

Von Java-Tabak betrug die Ausfuhr i. J. 1892 16,071,452 kg gegen 13,563,765 kg im Jahre 1891 und 15,885,866 kg im Jahre 1890. Ob aus der Vermehrung zu schliessen ist, dass die gegenwärtigen Preise den Pflanzern noch Rechnung lassen, wage ich nicht zu behaupten.

Die mit der Tabakkultur in Borneo gemachten Versuche sind zum grössten Teile wieder abgebrochen worden, weil die Resultate bei weitem nicht den gehobten Erwartungen entsprachen und in vielen Fällen das verarbeitete Geld gänzlich verloren ging.

Thee. Diese Kultur hat sich bedeutend entwickelt und die Ausfuhr im Jahre 1892 war die grösste, die bisher bekannt war, nämlich 4,158,326 kg gegen 2,745,005 kg in 1891 und 3,540,219 kg in 1890.

Das Hauptquantum geht nach Holland und England, aber die Theepflanzer geben sich alle Mühe, ihrem Produkte auch andere Absatzfelder zu erschliessen und durch sorgfältige Bereitung und Auswahl, sowie praktische und gefällige Verpackung dem Java-Thee bei den Konsumenten Eingang zu verschaffen. Einzelne Sorten finden denn auch schon nach einigen Häfen des schwarzen Meeres, sowie auch nach Persien Absatz.

Pfeffer. Die 1892er Ernte war eine sehr grosse, nämlich ca. 150,000 piculs; aber die Preise gingen im Laufe des Jahres so stark zurück, dass sie auf einem Niveau ankamen, wobei die Kultur in einem grossen Teile der Lampongschen Distrikte gar nicht mehr bestehen kann.

Die Kommunikationsmittel in dem genannten Teile Sumatras sind noch sehr mangelhaft, und die Transportkosten aus dem Innern nach den Verschiffungsplätzen absorbieren einen so bedeutenden Teil des Erlöses, dass auf vielen Plätzen der Pfeffer gar nicht mehr von den Sträuchern gepflückt und die Gärten gänzlich verwahrlost werden. Die folgende Ernte wird denn auch auf kaum einen Drittel der 1892er geschätzt.

Die Ausfuhrziffern, die aber nicht genau abgegrenzte Ernten bezeichnen, sind für 1892: 5,880,410 kg; 1891: 3,134,779 kg; 1890: 1,977,698 kg.

Indigo. Die Ernte 1891/92, soweit sie im Jahre 1892 zum Verkaufe kam, bedingte ziemlich niedrige Preise. Im Laufe des Jahres jedoch nahmen die Vorräte in Europa stark ab und infolgedessen entwickelte sich für die ersten Anführer aus der 1892/93er Ernte ein lebhafter Begehre, der deren Realisierung zu wesentlich höheren Preisen ermöglichte.

Ausgeführt wurden in den Jahren 1892: 690,871 kg; 1891: 720,129 kg; 1890: 611,245 kg, in welchen Quantitäten indessen der für den inländischen Markt bereitete Indigo nicht inbegriffen ist.

Zinn. Die Ausfuhrziffern zeigen für das Jahr 1892 eine starke Vermehrung an und betragen 202,459 piculs gegen 166,970 piculs in 1891 und 142,331 piculs in 1890.

In diesen Quantitäten ist sowohl das von der Regierung selbst auf der Insel Banka, als das von einer Privatgesellschaft auf Biliton gewonnene Zinn einbezogen.

Ein Grund für die zunehmende Produktion mag in dem Umstand gelegen sein, dass seit mehreren Jahren die Preise sich stetig und zwar ziemlich hoch hielten. Soweit es sich um die Biliton-Gesellschaft handelt, dürfte auch die Ungewissheit, ob die im Jahre 1892 abgelaufene Konzession von den holländischen Kammern verlängert werde, mit Ursache gewesen sein, dass man trachtete, die Gewinnung auf das Höchstmögliche zu bringen.

Von einigen andern nennenswerten Produkten betrug die Ausfuhr von Java in den Jahren:

	1892	1891	1890
Arak	1,996,609	1,611,186	1,127,246 Liter
Kakao	330,341	375,749	227,995 kg
Gummi Damar	1,082,644	1,017,051	1,181,642 „
Häute	3,149,002	3,126,121	2,781,606 „
Kapok	1,378,689	1,936,193	1,577,099 „
Stuhlrohr	1,944,584	843,884	1,291,083 „

Von den letztgenannten vier Artikeln findet viel in Niederländisch-Indien gewonnenes Produkt über Singapore seinen Weg nach den konsumierenden Ländern. (Handelsbericht über das Jahr 1893 des schweizerischen Konsuls in Batavia, Herrn Eugen Buss.)

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Weltausstellung Chicago. — Exposition de Chicago.

Wir publizieren nachstehend einen Teil des Verzeichnisses der an der Weltausstellung in Chicago bis jetzt prämierten schweizerischen Aussteller. Für die absolute Richtigkeit dieser Liste können wir jedoch nicht einstehen, da uns dieselbe auf telegraphischem Wege übermittelt worden ist.

Die Namen der übrigen Aussteller, welchen von der Jury noch Preise zuerkannt worden sind, werden wir, sobald wir von denselben Kenntnis haben, successive bekannt geben. Es ist nämlich zu bemerken, dass für verschiedene Klassen, wie z. B. für die Holzschnitzerei, die Urteile der Jury noch nicht abgegeben oder dem schweizerischen Kommissariat noch nicht mitgeteilt worden sind.

Nous donnons ci-après une première liste des exposants suisses à l'exposition universelle de Chicago, qui ont jusqu'ici obtenu des récompenses. Nous ne pouvons toutefois garantir l'exactitude de cette liste, attendu qu'elle nous est parvenue par voie télégraphique.

Nous publierons successivement, dès que nous les connaissons, les noms des autres exposants suisses auxquels le jury aura encore décerné des récompenses. Il est à remarquer que, pour diverses classes, telles que la sculpture sur bois par exemple, les décisions du jury n'ont pas été rendues ou n'ont pas encore été communiquées au commissariat suisse.

Uhren. — Horlogerie.

- L. Bachmann, Genève.
- Aleide Baume, Les Bois.
- Borel & Courvoisier, Neuchâtel.
- F. Borgel, Genève.
- P. Brunner-Gabus, Le Locle.
- Eugène Clémence-Bourret, La Chaux-de-Fonds.
- Ch. Couleru-Meuri, La Chaux-de-Fonds.
- C. Dégallier, Genève.
- Maurice Ditisheim, La Chaux-de-Fonds.
- Albert Ditisheim et frères, St-Imier.
- Droz-Jannot fils, Les Brenets.
- Droz et Co, St-Imier.
- Ernest Francillon & Co, St-Imier.
- Gindrat-Delachaux, La Chaux-de-Fonds.
- A. Golay-Leresche & fils, Genève.
- Arthur Graizely, La Ferrière.
- Jacoby & Co, Genève.
- Albert Jeanneret & frères, St-Imier.
- G. Jeanneret & E. Kocher, La Chaux-de-Fonds.
- J.-Alfred Jürgensen, Le Locle.
- Fr. Klingelfuss, montres de contrôle, Bâle.
- Marius Lecoultre, Genève.
- Paul Matthey-Doret, Le Locle.
- Paul-D. Nardin, Le Locle.
- Z. Perrenoud & fils, La Chaux-de-Fonds.
- Piguet, Guillaume & Co, Le Sentier.
- H. Redard & fils, Genève.
- Louis Rozat, La Chaux-de-Fonds.
- Fréd.-Julien Sagne, La Neuveville.
- Weill & Co, La Chaux-de-Fonds.
- Wuilleumier frères, Renan.
- Zentler frères, Genève.

La maison Patek, Philippe & Co, à Genève, était « hors concours », attendu que M. G.-M. Rouge, président du comité des exposants suisses d'horlogerie

et l'un des chefs de cette maison, était membre suisse du jury international de l'exposition.

Uhrenbestandteile. — Fournitures et pièces détachées d'horlogerie.

- Borloz & Noguét-Borloz, fabricants de limes, Vallorbes.
- Grobet frères, fabricants de limes, Vallorbes.
- J.-Marc Servet, fabricant de limes, Genève.
- Tschumi fils, fabricant de brosses, Genève.
- Vautier & fils, fabricants de limes, Genève.
- Baehni & Co, fabricants de spiraux, Bienne.
- Boulangier, Maillard & Co, fabricants de cadrans, Genève.
- Ch. Dufaux, fabricant de spiraux, Genève.
- P. Guye & Co, fabricants de spiraux, Genève.
- A. Herzog, fabricant de ressorts, Genève.
- L.-E. Junod, fabricant de joaillerie d'horlogerie, Lucens.
- C. & E. Leisenheimer frères, fabricants de ressorts, Genève.
- C.-A. Milliet, fabricant de ressorts, Genève.
- Moré & Méroz, fabricants de cadrans, Genève.
- Ulysse Perret, fabricant de ressorts, Renan.
- Richardet frères, fabricants d'aiguilles, La Chaux-de-Fonds.
- Chr. Schweingruber, fabricant de ressorts, St-Imier.
- Wagnon frères, fabricants d'aiguilles, Genève.
- J. Wyss & fils, fabricants de cadrans et d'articles émaillés, La Chaux-de-Fonds.

Physikalische Instrumente. — Instruments de physique.

- Kern & Co geodätische Instrumente, Aarau.
- Société pour la construction d'instruments de physique, Genève.

Musikdosen. — Boîtes à musique.

- Mermod frères, Ste-Croix.

Photographie.

- Fréd. Boissonnas, photographe, Genève.

Liqueure. — Liqueurs.

- Zuger Kirschwasser Gesellschaft, Zug.

Le panorama des Alpes bernoises a également obtenu une récompense.

Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.		21 septembre. 28 septembre.	
	£	£	
Encaisse métal*	18,330,651	18,147,663	Billets émis . . . 41,960,855 42,193,470
Réserve de billets	16,464,790	16,323,495	Dépôts publics . . . 4,103,198 4,259,184
Effets et avances	24,485,857	24,176,633	Dépôts particuliers 27,789,089 29,056,201
Valeurs publiques	9,589,341	9,489,341	

Banque de France.

21 septembre. 28 septembre.		21 septembre. 28 septembre.	
	Fr.	Fr.	
Encaisse métal-lique . . .	2,955,746,605	2,956,507,099	Circulation de billets . . . 3,392,750,500 3,400,418,920
Portefeuille . . .	481,997,023	651,684,212	Comptes-courants . . . 483,475,514 545,264,178

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**ECOLE CANTONALE D'AGRICULTURE
COURS AGRICOLES
à Lausanne.**

Semestre d'hiver 1893-1894.

Les cours commenceront le jeudi, 2 novembre prochain, et se termineront le 17 mars 1894; ils sont publics et gratuits; les étrangers y sont admis au même titre que les ressortissants du canton.

Les jeunes gens qui désirent être reçus en qualité d'élèves ou d'auditeurs devront être au moins âgés de 16 ans dans l'année et produire, lors de l'inscription, les pièces suivantes:

- a. leur acte de naissance;
- b. un certificat de vaccination;
- c. leur carnet scolaire ou un témoignage d'études.

Les inscriptions seront reçues au bureau du directeur au Champ-de-l'Air, jusqu'au 28 octobre.

Le programme détaillé des cours et les conditions d'études seront adressés à toute personne qui en fera la demande franco à la direction. (O 1362L)

Lausanne, 25 septembre 1893.

Le chef du département:
E. RUFFY.

(534)
Buchhandlung Nydegger & Baumgart in Bern.
Nachfolger von B. F. Hallers Verlag und Sortiment.

Am 1. Oktober 1893 wird erscheinen:

Andrees Handatlas.

3., völlig neu bearbeitete Auflage. — Preis, elegant in Rück- u. Ekleider geb., Fr. 37. 35.

Andrees Handatlas hat, dank der Schönheit und Reichhaltigkeit seiner Karten zu denkbar billigstem Preise, schon anlässlich seiner ersten Auflage einen durchschlagenden Erfolg erzielt. In ganz besonderem Grade ist dies bei der wesentlich erweiterten, auf der Höhe der kartographischen Technik stehenden dritten Auflage gerechtfertigt. Dieselbe enthält 140 Kartenseiten mit einem alphabetischen Namenregister von 150 Druckseiten, welches die leichte Auffindung aller im Atlas enthaltenen Namen ermöglicht. Probeflieferung steht gerne zur Einsicht zu Diensten. Auf Wunsch liefern wir das Werk gegen zu vereinbarende monatliche Ratenzahlungen.

Zur Entgegennahme von Subskriptionen empfiehlt sich

(507)

Die Obige.

Berner Tramway-Gesellschaft.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Dienstag, den 3. Oktober 1893, nachmittags 4 Uhr,
im Kasino zu Bern.

Traktanden:

- 1) Konstituierung der erweiterten Gesellschaft.
 - 2) Wahl von drei neuen Mitgliedern in den Verwaltungsrat.
 - 3) Bericht über den Stand der Arbeiten für die neue Linie.
- Stimmkarten für diese Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien bezw. Interimsquittungen vom 27. September bis 2. Oktober bei Herren Tschann & Co, Kramgasse 72, erhoben werden.
- An dieser Versammlung sind auch die neuen Aktien stimmberechtigt.
Bern, den 16. September 1893. (H 8660 Y)

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Sessler.

(516)
Wilh. Weyershäuser, Wiesbaden.
(605) Auskunfts- u. Inkassobureau.

Assurances et réassurances.
Alfred Bourquin, Neuchâtel.
Se charge du placement de risques divers en incendie et chômage, vie, transports, accidents et détail.
Relations avec des compagnies de 1er ordre. (114²⁵)

Kursblatt des Berner Börsenvereins
erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7.
Abonnements nehmen alle Postbüreaux entgegen.

Fabrikmarken
u. deren Deponierung beim eidg. Amt.
Metall- und Kautschuk-Stempel
für Behörden und Private.

F. Homberg,
Graveur-Medailleur in Bern.
Medaillen: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1881. Diplom: Zürich 1883. (393⁴)

Offizieller Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken **4 0/10**
Taux d'escompte officiel de Banques d'émission suisses